

## Liebe Freunde der TERRARISTIKA!

Wir freuen uns besonders, euch heute hier zur 22. TERRARISTIKA begrüßen zu dürfen.

Wir hoffen, dass ihr und eure Tiere den Sommer (der zumindest in unserer Region wohl eher ein grüner Winter war) gut überstanden habt und alle gesund geblieben seid.

Aber auch das kühle Wetter hat ja bekanntlich seine guten Seiten – so ist in diesem Jahr von vielen Seiten zu hören, dass besonders viele Terrarianer auf ein gutes Nachzuchtjahr zurücksehen können. Wem ist nicht noch der Sommer vor zwei Jahren in Erinnerung, als viele von uns aufgrund der hohen Temperaturen durchaus eine Menge Probleme bei der Inkubation (wohl dem, der einen kühlen Kellerraum zur Verfügung hatte) ihrer Gelege und viele Ausfälle zu verzeichnen hatten.

Aber auch noch andere Vorteile hatte das kühle Wetter der letzten Monate. So kann ich mir durchaus vorstellen, dass besonders bei der Diskussion unter der Leitung des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft über den Inhalt der bundeseinheitlichen Leitlinien für Tier-

börsen sonst der eine oder die andere kollabiert wären. Dennoch muss das Raumklima in Bonn deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt gelegen haben. Nur so kann ich mir bei der hitzigen Diskussion über den Verkauf von Naturentnahmen auf Tierbörsen vorstellen, dass ein Mitglied des Zentralverbandes Zoologischer Fachhändler (ZZF) für sich in Anspruch nimmt, jederzeit Naturentnahmen von Nachzuchten unterscheiden zu können. Glücklicherweise waren aber auch kühlere Köpfe zugegen, sodass immer noch die Hoffnung in uns lebt, doch noch irgendwann praxisnahe Leitlinien in den Händen zu halten.

So gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank folgenden Mitgliedern der einberufenen Expertengruppe, die uns zum Teil auch die Möglichkeit gegeben haben, aktiv an der Ausarbeitung der Leitlinien teilzunehmen: Ingo Pauler (DGHT), Lorenz Haut (BNA), Dr. Silvia Blahak (TVT) und nicht zuletzt Dr. Bernhard Polten (BMVEL) sowie Dr. Hinrich Snell (BMVEL).

Wir werden uns nicht von unserem eingeschlagenen Weg abbringen lassen und alles daran setzen, die TERRARISTIKA so zu erhalten, wie wir sie seit Jahren kennen.

---

## Impressum

© 2005 Nicole Joswig  
Dortmunder Str. 180  
45665 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH  
Redaktion und Lektorat: Heiko Werning & Kriton Kunz  
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken  
Druck: Veiters, Riga

# www.exotic-animal.de BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Auch sehen wir nicht ein, aus welchem Grund wir hier auf der TERRARISTIKA nicht das Gleiche dürfen sollen wie der Zoohandel. Sicherlich lässt sich über den Verkauf von Naturentnahmen – nicht nur auf Tierbörsen – streiten, jedoch habe zumindest ich gelernt, dass in Deutschland gleiches Recht für alle gilt. Wie auch immer – ihr seht also, dass in Zukunft sicherlich noch das eine oder andere auf uns zukommen wird. Wir sind uns aber ziemlich sicher, dass die TERRARISTIKA auch dies unbeschadet überstehen wird.

Nun noch einige Hinweise in eigener Sache.

### Nachzucht-TERRARISTIKA

Wie bereits angedacht, haben wir uns entschlossen, am 10. Dezember 2005 eine reine Nachzucht-TERRARISTIKA ins Leben zu rufen. Selbstverständlich werden auch wieder zahlreiche Zubehör-, Literatur-, Pflanzen- und Futtertieranbieter zugegen sein. Ferner dürfen natürlich auch einzelne, lang eingesessene Naturentnahmen angeboten werden. Sicher wird es wieder Diskussionen darüber geben, wie wir frisch entnommene Naturentnahmen von Nachzuchten unterscheiden wollen. Aber wir sind uns sicher: Wenn ein Vertreter des ZZF jederzeit

in der Lage sein will, diese unterscheiden zu können, werden wir gemeinsam sicherlich nicht viel schlechter sein. Vielleicht sollten wir aber auch nicht versäumen, eine Person mit solch unglaublicher Kompetenz als Sachverständigen hinzuzuziehen. Keine Sorge, diesen Weg erwägen wir nicht wirklich – wenn er auch sicherlich in puncto Unterhaltungswert nicht zu unterschätzen wäre.

### TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis

Der diesjährige Nachzuchtpreis ist mit einem Preisgeld von 4450,00 € dotiert und wird heute um 14.00 Uhr vor der Information überreicht. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei den zahlreichen Sponsoren, die es ermöglicht haben, ein solch hohes Preisgeld auszusetzen. Nähere Informationen über den Nachzuchtpreis 2005/2006 findet ihr unter [www.terrarristika.de](http://www.terrarristika.de) und in diesem Heft.

So, nun bleibt uns nur noch übrig, euch allen wieder einmal einen interessanten Tag zu wünschen, und wir verbleiben bis zum Dezember mit den besten Wünschen für euch und eure Tiere!

Euer TERRARISTIKA-Team

Frank Izaber  
Nicole Joswig

# www.terrarristika-hamm.de BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

# #1

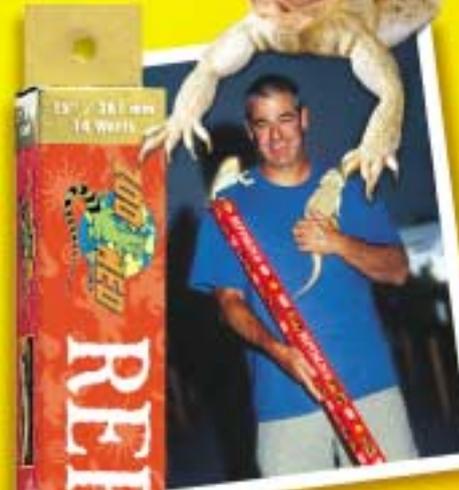
**Recommended UVB Lamps**  
in the published scientific literature,  
on the internet, in reptile specialty  
stores and from accomplished  
reptile breeders.



Read on...

“We believe that Zoo Med's Reptisun 5.0 is the best light available for raising, breeding, and maintaining healthy Bearded Dragons. In using the Reptisun 5.0, we have noticed that our animals have been more active, had better appetites, and exhibited exceptional growth rates. In addition, with the use of the Reptisun 5.0, our dragons' egg production has been better than ever.”

– Kevin and Vanessa Dunne  
Dragon's Den Herpetoculture  
[www.dragonsdenherp.com](http://www.dragonsdenherp.com)



“The best fluorescent tubes tested emit 12-15 µW/cm² at 12” after initial burning. A variety of good fluorescents (as well as some absolutely terrible ones) are on the market, but Zoo Med's 5.0 is built to the most exacting tolerances according to all of the manufacturers with whom I have spoken.”

– Bob MacCarg

The Greenhouse in New York  
“Iguanas and Artificial Ultraviolet Light”  
Published in the September 2003 issue of “Iguana”  
[www.iguanaociety.org](http://www.iguanaociety.org)

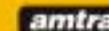
“By far the best  
UV light to use is the  
Zoo Med Reptisun 5.0.”

[www.kingsnake.com/cromastyle/care sheets/adan2.htm](http://www.kingsnake.com/cromastyle/care sheets/adan2.htm)

**ZOO MED EUROPA**  
Klein Jigkruis 13  
2180 Edeelen Antwerpen Belgium  
Tel: +32 475 76 3861  
e-mail: [zoo-med-europe@pandora.be](mailto:zoo-med-europe@pandora.be)  
[www.zoomed.com](http://www.zoomed.com)



Look for our new  
Reptisun 5.0 and 10.0  
compact fluorescent  
lamps at a quality pet  
outlet near you.



**AMTRA AQUARIUMS OPBNO**  
Lindendreef 1  
38 627 18 Breda  
Tel: 030 660 490 100  
Fax: 030 66 490 100



**PFLANZ - GARTEN PFLANZ HOCH**  
Mannstraße 1  
30 78 88 Wetzlar  
Tel: 0278 4012 0  
Fax: 0278 41290



**DRAGON**  
Gartenstraße 4  
31 47222 Tostering  
Tel: 0506 4 0700  
Fax: 0506 4 0700

**DRAGON**

Gartenstraße 11811  
4 8 8 5, Bismarck Str.  
Waldhof 12, Dornheim  
Tel: +49 3708 9822  
Fax: +49 3708 9100

## Nachzuchterfolg mit einer acht Jahre alten San-Francisco-Strumpfbandnatter

Text und Fotos von Gerlinde Hiendlmeyer

Eine der schönsten Unterarten von *Thamnophis sirtalis* ist die San-Francisco-Strumpfbandnatter (*Thamnophis sirtalis tetrataenia*).

Fast jeder Terrarianer kennt diese attraktive Schlange zumindest dem Namen nach oder von Bildern her. In Bezug auf Nachzuchterfolg und erreichbares Alter aber genießt diese Strumpfbandnatter unter Haltern nicht gerade den besten Ruf. Viele San-Francisco-Strumpfbandnattern bereiten Schwierigkeiten bei der Nachzucht oder sterben aus oft unbekanntem Gründen schon im Alter von wenigen Jahren.

Hat ein *T. s. tetrataenia* erst einmal das stolze Alter von acht Jahren erreicht, gilt er bereits als äußerst alt. Dass eine San-Francisco-Strumpfbandnatter durchaus so alt werden kann und in diesem Alter auch noch in der Lage ist, gesunden Nachwuchs zu bekommen, möchte ich mit diesem Zuchtbericht zeigen.

### Herkunft des *T.-s.-tetrataenia*-Weibchens

Ich erhielt das Weibchen im Frühjahr 2003 von einem Ehepaar aus Neu-Ulm. Laut Angaben der Eheleute ist das Tier eine Nachzucht des Züchters Peter Geiss-

Acht Jahre altes Weibchen von *Thamnophis sirtalis tetrataenia*



ler aus dem Jahre 1996. Von diesem hatten sie das Tier als Jungschlange erstanden, und es wurde von ihnen bis zur Übergabe an mich gepflegt.

### Ernährungsumstellung

Das Weibchen war nach Angaben der Vorbesitzer ausschließlich mit Mäusen gefüttert worden. Da es aber nie trächtig geworden war, obwohl es immer mit einem Männchen derselben Unterart vergesellschaftet gelebt hatte, beschloss ich, die Ernährung auf die gleiche Mischkost umzustellen, die meine anderen adulten Strumpfbandnattern erhalten. Diese füttere ich ein- bis zweimal wöchentlich mit einer Schüssel voll Mischfutter, bestehend aus z. B. Moderlieschen, Blaubandbärblingen, Schleien, Goldorfen und Mäuse- sowie Rattenbabys. Ab und zu bekommen sie auch Hähnchenherz und Forellen- oder Süßwasserwelsfilet. Das Futter wird zusätzlich noch mit Vitaminen vor allem der B-Gruppe angereichert.

### Erster Zuchtversuch 2003

Bei mir zu Hause bezog das damals sieben Jahre alte Weibchen ein Terrarium mit den Maßen 80 x 40 x 40 cm. Um eine Nachzucht zu versuchen, setzte ich ein Männchen (Nachzucht 2001) von Züchter Martin Hallmen dazu. Nach erfolgter Paarung endete die erste Trächtigkeit des Weibchens am 10. Juli 2003 leider mit dem Absetzen von zwölf Wachseiern und einer Totgeburt.

### Winterruhe 2003/2004

Alle meine San-Francisco-Strumpfbandnattern wurden durch ein reichliches Nahrungsangebot auf die jährliche Winterruhe vorbereitet. Ungefähr drei Wochen vor deren Beginn stellte ich die Füt-

**DRAGON** Terraristik-Bedarf

DRAGON führt über 1.600 Artikel rund um die Terraristik! Neben Futterinsekten, Terrarien & Terrarienanlagen, Reptilien, Amphibien, Vogelspinnen und Nagern bieten wir Ihnen alles, was Sie an Zubehörprodukten für die Terraristik benötigen! **Sie sind ein konstantes Zielobjekt?** Gehen Sie noch einen Schritt weiter: Werden Sie DRAGON Vertriebspartner. Als Hersteller und Großhandel können wir Ihnen durch jahrzehntelange Erfahrung beratend und umsatzfördernd zur Seite stehen! Bitte sprechen Sie uns an! Gerne senden wir Ihnen Infomaterial und aktuelle Unterlagen zu!

Neben unserer Hausmarke DRAGON sind wir Ihr Ansprechpartner für die Marken:

**DRAGON Terraristik-Bedarf**  
Großhandel & Hersteller / Wholesaler & Manufacturer  
Fax: +49(0)2065-67290 info@dragonterrarium.de  
Preisliste nur gegen Gewerbenachweis  
[www.dragonterrarium.de](http://www.dragonterrarium.de)

Privat wenden Sie sich bitte an unseren zuverlässigen Versandpartner:

**Reptilienland**  
Der erste Online-Shop für Terraristik  
[www.reptilienland.com](http://www.reptilienland.com)

Herkulstraße 36, 72 42548 Vöhringen - Telefon 07145 31 32 67



Fütterung der adulten San-Francisco-Strumpfbandnattern durch Mischkost mit überwiegendem Fischanteil

terung komplett ein, um den Tieren die Möglichkeit zu geben, ihren Darm so weit wie möglich zu entleeren. Während dieser drei Wochen veränderte ich Temperatur und Beleuchtungsdauer nur geringfügig. Lediglich nachts schaltete ich die Beheizung nun völlig aus. Erst nach dieser dreiwöchigen Frist stimmte ich die Nattern innerhalb einer Woche durch Reduzierung der Temperatur und Beleuchtung auf die Winterruhe ein. Eingewintert wurden meine *T. s. tetrataenia* alle separat. Jedes Tier kam in eine für die Winterruhe vorgesehene Faunabox mit den Maßen 50 x 30 x 20 cm. Als Bodengrund verwandte ich eine dicke Schicht frisches, feuchtes Repti-Bark. Ein Stück Korkeichenrinde, in den Bodengrund gebettet, diente als Unterschlupf. Eine Schüssel mit Wasser vervollständigte die Einrichtung.

Die Überwinterungsboxen wurden für ungefähr sechs Wochen in einem abgedunkelten Raum bei ca. 14–17 °C untergebracht.

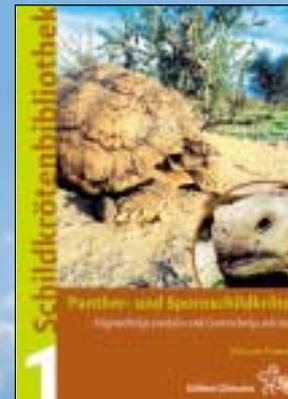
Auch meine ältere „Strumpfbandnatter-Dame“ musste diesen Prozess über sich ergehen lassen, denn im Frühjahr 2004 wollte ich mit ihr einen weiteren Zuchtversuch starten...

#### Zuchtversuch Frühjahr 2004

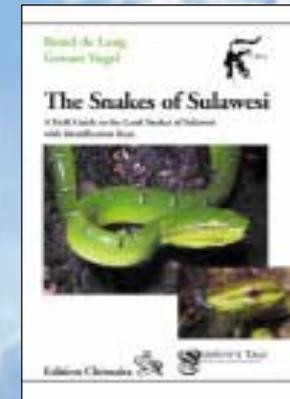
Ende Januar 2004 entdeckte ich bei einer Kontrolle der Überwinterungsboxen, dass sich die Augen des älteren Weibchens eintrübten, ein sicheres Zeichen für eine beginnende Häutungsphase. Kurzerhand beschloss ich, die Winterruhe zu beenden, um das Tier mit einem passenden Männchen zu vergesellschaften. Ich stellte die Faunabox mit dem Schlangenweibchen in ein wärmeres Zimmer.

## Edition Chimaira Internationale Fachliteratur

Chimaira Buchhandelsgesellschaft mbH · Hedderheimer Landstr. 20 · 60439 Frankfurt/Main  
Tel.: +49 69 49 72 23 · Fax: +49 69 49 78 26 · E-Mail: frogbook@aol.com · www.chimaira.de



VETTER, Holger:  
**Schildkrötenbibliothek Bd 1:  
Panther- und Spornschildkröte**  
Herbst 2005, gebunden, 190 Seiten,  
120 Fotos, Verbreitungskarten.  
22.80 €



DE LANG, Ruud/VOGEL, Gernot:  
**The Snakes of Sulawesi. A Field  
Guide to the Land Snakes of Sula-  
wesi with Identification Keys**, 2005,  
geb., 312 S., 142 Farbfotos, alle Arten  
mit Verbreitungskarte. 39.80 €



MAXWELL, Greg.:  
**Morelia viridis – Das Kompendium**  
Winter 2005, gebunden, 310 Seiten,  
239 Fotos. Erste deutsche Ausgabe  
der zweiten englischen Auflage  
von Maxwells tollem Buch. 49.80 €

Innerhalb von drei Tagen fuhr ich Temperatur und Beleuchtung annähernd auf Normalzustand hoch.

Als Partner für meine betagte Schlange wählte ich dieses Mal mein *T.-s.-tetrataenia*-Männchen (Nachzucht 2000), das im Jahr zuvor Nachwuchs mit einem anderen Weibchen hatte.

Ich holte das Männchen ebenfalls aus der Winterruhe, stellte es samt seiner Box neben das Natternweibchen, und erst kurz vor der bevorstehenden Häutung des Weibchens setzte ich das Männchen zu ihm. Um die beiden in Paarungsstimmung zu bringen, besprühte ich die Einrichtung samt den Tieren kräftig mit lauwarmem Wasser, und sogleich begann das Männchen das Natternweibchen heftig zu umwerben.

Zwei Tage später, am 11. Februar 2004, häutete sich das Weibchen und paarte sich

anschließend sofort mit seinem Partner. Ein Sekretpfropfen in der Kloake des Weibchens zeigte wenig später, dass eine Begattung stattgefunden hatte. Ab diesem Zeitpunkt konnte ich keine weiteren Paarungsbemühungen seitens des Männchens mehr feststellen, sodass ich die beiden Tiere eine Woche später voneinander trennte. Hoffnungsvoll setzte ich das Schlangenweibchen in ein großes Terrarium mit den Maßen 120 x 60 x 80 cm. In demselben Becken brachte ich noch zwei weitere, ebenfalls vermutlich trüchtige Weibchen unter.

#### Trächtigkeit

Das Terrarium, in dem ich meine trüchtigen Weibchen gemeinsam hielt, war ausgestattet mit Repti-Bark als Bodengrund, einigen Korkeichenrinden als Unter-

## Geburt

schlupfmöglichkeit, einem Kletterast und einem großen Wasser-Badebecken.

Als Beleuchtung diente eine 80-W-Fauna-spotlampe mit einer Betriebszeit von täglich 12–13 Stunden. Die Beheizung wurde über einen 150-W-Elsteinstrahler geregelt, der für eine Umgebungstemperatur von 28–33 °C, örtlich bis zu 40 °C sorgte.

Da ich anfangs nicht mit Sicherheit wusste, ob meine Weibchen wirklich alle Nachwuchs erwarteten, verbrachte ich nun viel Zeit vor dem Terrarium, um die Tiere genau zu beobachten. Gefüttert wurden die Schlangenweibchen in dieser Zeit weiter einmal wöchentlich mit reichlich Mischkost.

Nach einigen Wochen konnte ich beobachten, dass vor allem das ältere Weibchen ständig an einer besonders warmen Stelle unter dem Spotstrahler lag. Bald taten es ihm die beiden anderen Weibchen nach, und der wärmste Ort des Terrariums wurde zum beliebten Treffpunkt der werdenden Schlangemütter.

Ein Schlangenbaby wird geboren.



Auch der Appetit der Schlangenweibchen steigerte sich enorm, sodass ich nunmehr zwei Mal pro Woche fütterte. Da sich die Schlangen bei den Mahlzeiten immer sehr futterneidisch zeigten, musste ich sehr aufpassen, um Beißereien zu vermeiden.

Das inzwischen achtjährige Weibchen wurde vor allem im hinteren Körperdrittel zusehends dicker, sodass nunmehr eindeutig war, dass es zum zweiten Mal in seinem Leben Nachwuchs erwartete.

Im April rückte der Zeitpunkt der Geburt immer näher, und ich hoffte inständig, die Geburt beobachten zu können.

## Geburt

Am 28. April 2004 bemerkte ich eine auffällige Unruhe im Terrarium. Das betagte Weibchen wühlte nervös im Bodengrund, kroch unentwegt im Terrarium umher und nahm öfters ein ausgiebiges Bad im Wasserbecken. Die Geburt stand nun unmittelbar bevor.

Aufgrund des Alters des Weibchens beschloss ich, auch nachts alle paar Stunden nach ihm zu sehen. Aber auch als ich am 30. April 2004 um 7.00 Uhr morgens das Haus verließ, wühlte das Weibchen noch immer im Boden, und eine Geburt hatte noch immer nicht stattgefunden.

Als ich aber um 8.00 Uhr zurückkehrte, um nach der Schlange zu sehen, entdeckte ich am Lüftungblech des Terrariums ein Natternbaby, das dort hin

und her kroch.

Schnell holte ich die bereitgestellte „Geburtskiste“, öffnete vorsichtig die Terrarienscheibe und sah zwei weitere Schlangenbabys unter einem Korkeichenstück verschwinden. Ich sammelte die zappelnden Natternbabys ein und überführte sie in die Wurfkiste.

Die Geburt war nun in vollem Gange. Trotz seines beträchtlichen Alters brachte mein Weibchen zwölf gesunde Schlangenbabys zur Welt. Alle schafften es ganz alleine, ihre Eihüllen zu verlassen, sodass weder Mutter noch *T.-s.-tetrataenia*-Babys Hilfe nötig hatten. So nutzte ich die Möglichkeit, neben-

bei einige Fotos von der Geburt zu machen.

Nach Beendigung des Geburtsvorganges tastete ich die Mutterschlange nach eventuell in ihrem Körper verbliebenen Jungtieren oder Wachseiern ab. Da ich aber keine fühlen konnte, entließ ich das Weibchen wieder in sein gereinigtes Terrarium.

**BEN'S JUNGLE**

Beleuchtungsmittel  
Terrarientechnik  
Zubehör  
Tropische Ranken  
Orchideen  
Farne  
Moose  
Süßwasser-Garnelen

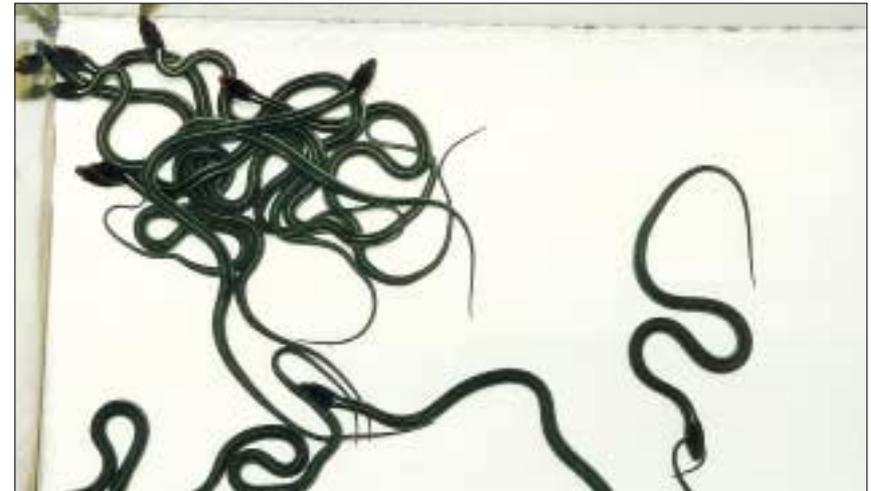
**Bromelien**

**Tropische Pflanzen für Ihr Terrarium oder Paludarium**

[www.bens-jungle.de](http://www.bens-jungle.de)

Besuchen Sie unseren Online - Shop oder fordern Sie eine Liste unter 02043/206158 an.

Wurfkiste mit den neugeborenen *tetrataenia*-Babys



### Aufzucht der Jungtiere

Nachdem ich die Schlangenbabys untersucht und versorgt hatte, brachte ich sie nach Geschlechtern getrennt in kleinen Aufzuchtboxen unter, die genau wie die Terrarien der Adulti ausgestattet waren. Lediglich die Temperaturregelung der Mini-Terrarien gestaltete sich etwas schwieriger. Die Werte lagen meist zwischen 28 und 35 °C. Bei Temperaturen bis 31 °C war zu beobachten, dass die Jungtiere stets unter der Wärmelampe lagen, stieg die Temperatur hingegen bis zu 35 °C an, so verschwanden alle unter der Wasserschüssel oder in den Bodengrund.

Das Anfüttern der Strumpfbandnatterbabys gestaltete sich zunächst etwas zeitaufwändig. Der anfängliche Einsatz war aber die Mühe wert, da alle Jungschlangen nach meiner Anfüttermethode spätestens am vierten Tag fraßen.

Die Methode bestand in einer Einzelfütterung. Dazu legte ich eine leere Heim-

**Ein Jungtier frisst seinen ersten Fisch bei der Einzelfütterung in einer Heimchendose.**



chenbox mit feuchtem Küchenpapier aus und setzte das zu fütternde Schlangenbaby zusammen mit einem oder zwei kleinen, lebenden Fischen, wie Moderlieschen oder Neons, in die Box. Die flinksten Schlangenjungen fingen sich sofort einen zappelnden Fisch, den sie auch gleich verschlangen. Ich machte dabei die Erfahrung, dass die Futterraufnahme der Jungschlange in Zukunft problemlos verlief, wenn sie einmal auf diese Weise gefressen hatte. Außerdem hatte diese Fütterungsmethode den Vorteil, einen Überblick darüber zu haben, ob und wie viel jedes Jungtier gefressen hatte.

Nach einer Woche Einzelfütterung in der Heimchenbox stellte ich die Fütterung um. Nun gab es tote Fische in einer Schüssel, die ich ins Aufzuchtterrarium stellte.

Wie erwähnt, bereitete die Futterumstellung für die Natterbabys keine Probleme. Sie fraßen gierig weiter.

Schwierig gestaltete sich allerdings die Umstellung auf Mischkost: Immer wieder

kam es vor, dass die eine oder andere Jungnatter wochen-, ja sogar monatelang diese Art der Nahrung strikt verweigerte.

Inzwischen aber sind die Jungen meines achtjährigen Weibchens kräftig gewachsen und erfreuen sich bester Gesundheit. Auch das Weibchen hat sich von der Geburt wieder gut erholt und ist immer noch fit.

Jetzt hat sich die „alte Schlangendame“ ihren Altersruhestand redlich verdient.

## Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA)

Anerkannter Verband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz



### Wer ist der BNA?

Der Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA) ist der bundesweite Dachverband der Tier- und Pflanzenhalter und -züchter. Im BNA sind über 200 Verbände und Vereine mit über 100 000 Mitgliedern organisiert. Der BNA ist somit das Sprachrohr der Tier- und Pflanzenhalter. Als Dachverband bündelt er die Anliegen seiner Mitgliedsorganisationen und vertritt sie in den Ländern, in Berlin und in Brüssel. Der BNA setzt sich aber auch wie alle anderen Naturschutzverbände, für einen aktiven Natur-, Tier- und Artenschutz ein.

### Arbeitsschwerpunkte des BNA:

- I. Mit den anderen Naturschutzverbänden setzt sich der BNA dafür ein, daß dem Biotopschutz überall Vorrang eingeräumt wird. Hierfür steht auch unser Name:

**B**iotope schützen

**N**atur bewahren

**A**rten erhalten

- II. Der BNA betrachtet die Zucht bedrohter Arten als geeignete Möglichkeit der Arterhaltung. Wenn Arten in ihrer natürlichen Umgebung ausgerottet werden, können sie in ihrem Bestand durch Erhaltungszuchten in menschlicher Obhut erhalten werden.
- III. Der BNA setzt sich für eine verhaltens- und tiergerechte Haltung von Tieren ein. Er unterstützte in den letzten Jahren das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten aktiv bei der Erstellung mehrerer Gutachten über Haltungsbedingungen, u.a. von Vögeln, Reptilien und Zierfischen.

### Weitere Ziele des BNA:

- Förderung von Naturschutzbemühungen seiner Mitglieder
- Aktive Mitarbeit beim Lösen von Natur-, Tier- und Artenschutzaufgaben
- Förderung von Nachzuchten zur Verringerung von Naturentnahmen
- Einheitliche tierschutzgerechte Haltungsrichtlinien auf Bundesebene
- Einheitliche Artenschutzregelung innerhalb der EU
- Einheitliche Regelungen für Tierbörsen auf Bundesebene
- Vermittlung von Sachkunde für eine tier- und artgerechte Haltung
- Austausch von Erfahrungen und Informationen an die Mitglieder

Für einen Mindestjahresbeitrag von nur 25,- € erhalten Sie viermal im Jahr BNA-aktuell mit den neuesten Informationen zum Natur-, Tier- und Artenschutz

BNA-Geschäftsstelle: Postfach 11 10, 76707 Hambrücken

Tel. 07255 – 2800, Fax: 07255 - 8355

e-Mail: [info@bna-ev.de](mailto:info@bna-ev.de), Internet: [www.bna-ev.de](http://www.bna-ev.de)



Der Grundgedanke unserer Terraristik-Börse ist es, dass die Züchter von Reptilien, Amphibien und Wirbellosen hier ein Forum finden, um ihre Nachzuchttiere abzugeben und um Gleichgesinnte zu treffen. Umgekehrt sollen Hobby-Terrarianer die Möglichkeit erhalten, ihre Tiere direkt vom Züchter kaufen zu können und mit diesem in Kontakt zu kommen. Deshalb haben wir vor zwei Jahren den TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis ins Leben gerufen, den wir auch im nächsten Jahr wieder ausschreiben! Jeder, der 2005 oder 2006 erfolgreich Reptilien, Amphibien oder Wirbellose nachgezogen hat, kann teilnehmen. Mit einer Beschreibung der Haltungsbedin-

gungen und der Aufzucht sowie schönen Bildern können Sie dabei sein! Unter allen Einsendern wählt unsere Jury einen Preisträger aus. Wir legen besonderen Wert auf den Idealismus, die Mühe und die Originalität, die hinter dem Nachzuchterfolg steht – keineswegs darauf, ob die betreffende Tierart selten gehalten wird oder nicht! Als Preis winken sichere 1500 Euro, die von der TERRARISTIKA gestiftet werden; außerdem gibt es einen Jackpot, der von unseren Sponsoring-Partnern gefüllt wird und dessen Inhalt ebenfalls an den Gewinner geht – es kann sich also wirklich lohnen, bei uns mitzumachen! Der Preisträger von 2005 konnte satte

## 1. Preis: 1.500 Euro + Jackpot!

### TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis 2006 auf einen Blick:

<b>Was?</b>	Beschreibung einer Reptilien-, Amphibien- oder Wirbellosen-Nachzucht aus 2005/2006
<b>Wie?</b>	Mit Beschreibung Ihres Nachzuchterfolges (möglichst als Ausdruck UND Datei auf Diskette oder CD) und schönen Bildern dazu. Außerdem zwei Zeugen benennen.
<b>Wann?</b>	Einsendungen bis zum 1.8.2006
<b>Wohin?</b>	<b>TERRARISTIKA, Frank Izaber, Dortmund Str. 180, 45665 Recklinghausen</b>

4450.00 € direkt cash in Empfang und mit nach Hause nehmen. Der Sieger wird bei einer TERRARISTIKA im Herbst/Winter 2006 bekannt gegeben und erhält dort seinen Preis direkt in bar. Um mitzumachen, senden Sie uns bis zum 1. August 2006 Ihre Unterlagen: Versuchen Sie, so viele Informationen über die Haltung und Nachzucht Ihrer Tiere wie möglich aufzuschreiben. Das muss keineswegs „druckreif“ sein, sollte aber möglichst auch auf Diskette oder CD-ROM beigelegt sein. Aber lassen Sie sich nicht vom „Schriftkram“ abschrecken! Bei uns zählt nur Ihr Nachzuchterfolg! Der allerdings sollte schon wirklich Ihr

Nachzuchterfolg sein – benennen Sie daher bitte außerdem zwei Terrarianer, die Ihren Erfolg bezeugen können. Senden Sie zudem bitte eine Auswahl schöner Bilder über Ihre Tiere, Ihre Nachzuchten und Ihre Terrarien mit. Diese nach Möglichkeit als Dias, aber auch Fotos (Papierbilder) werden angenommen. Bei Digitalbildern achten Sie bitte auf eine Auflösung von 300 dpi bei einer Größe von mindestens 15 x 10 cm.

**Einsendungen bis zum 01.08.2005**  
**an:**  
**Frank Izaber**  
**Dortmunder Str. 180**  
**45665 Recklinghausen**

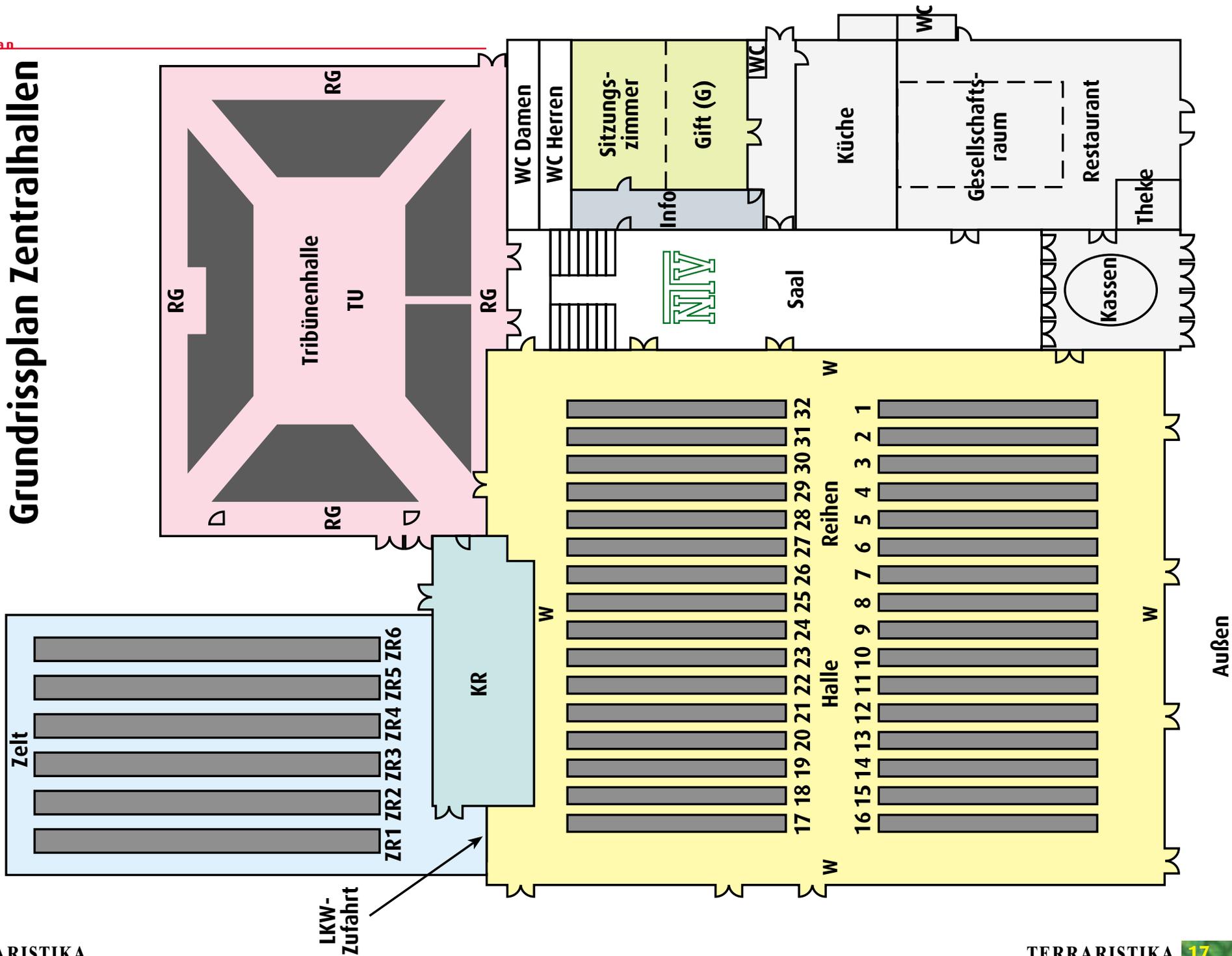
## Standliste

Name/Firma	Reihe		
Ahrens, Jürgen	1	Collins, Jim	W
Altmann, Wolfgang	G	Crysal Palace Reptiles	11
Andersen, Flemming	RG	D.A.G. Heller Dohmen, Marion	W
Andreson, Anette	RG	Danielszik, Björn	31
Anken, Thomas	RG	de Filippo, Francesco	4
Appelton, David	W	de Haas, Rene	KR
Aqua Terra Shop	W	De Smedt, Johann	G
Arth, Steven	1	Deck, Andreas	RG
Auer, Hans-Werner	W	Defabiani, Nicolas	KR
Augustin, Andreas	4	Degenkolbe, Maik	2
Avaria, Pedro	7	Denes, Micha	RG
Aye, Björn	5	Denkewiz, Sven	11
Bader, Rainer	7	DGHT	Saal
Baljeu, Henk	7	Dijkgraaf, Nils	16
Ballandat, Stefan	5	Doberning, Alexander	W
Barcenas, Eva	KR	Döhmen, Jochen	W
Bauer, Thomas	7	Döring, Daniel	RG
Baumann, Kerstin	7	Dragon Inh.C.Faust	Saal
Baumann, Frank	7	Dresens, Harry	12
Bayer, Carlo	5	Drewes, Thorsten	W
Bazin, Eric	G	Düss, Gregor	RG
Becker, Kevin	1	Eberhard, Silvio	9
Bekston, Claus	W	Einfeld, Lars	RG
Bell, Marc	W	Elmenhorst, Hendrick	2
Bens Jungle	Zelt	Engel, Kai	2
Bergner, Peter	TU	ENT Terrarientchnik GmbH	W
Bergner, Niclas	G	Entholzer, Daniel	W
Berschinsky, Mario	8	Erikzen, Mlpe	G
Bleys, Kurt	8	Ernst, Thomas	11
Böhm, Karel	3	Esders, Silvia	RG
Bol, Steven	2	Exo-Terra	Saal
Borer, Marcus	10	Exotic-Haus	W
Bossel, Torsten	8	Fabry, Beate	Aussen
Brandt, Markus	10	Faes, Sven	W
Braune, Martin	8	Feistner, Frank	12
Bremod Modellbau	ZR1	Fergin, Marc	RG
Brinkmann, Daniela	8	Fernandez, Juan	12
Broszinski, Andree	8	Fesser, Rainer	4
Bruck, Udo	11	Fietz, Stefan	12
Bruse, Frank	10	Finke, Sabine	12
Bruyndonckx, Herman	2	Finke, Gerhard	G
Buchholz, Christian	1	Flade, Udo	12
Budszinski, Silvia	1	Fleischer, Chrisantos	RG
Bundt, Dieter	1	Flemming Jul, Jan	12
Bungert, Horst	G	Fölling, Markus	10
Burggraf, Frank	8	Follmer, Thorsten	12
Carlsson, Stefan	8	Franz, Jochen	13
Caspari, Christoph	RG	Fricke, Axel	12
Cavy, Frederic	KR	Friedel, Bodo	13
Chimaira, Firma	Saal	Friedrich, Reno	12
Chrissy Versand	ZR1	Froik, Thomas	14
Christ, Herbert	8	Frühauf, Heinz	18
Christensen, Jonny	9	Fuhrmann, Dieter	28
Christoph, Arno	RG	Gahlrt, Tim	RG
Chrusciell, Rafael	9	Geierhos, Fritz	13
Chudoba, Christian	9	Geißinger, Maria	RG
Clanzett, Theo	W	Gettkand, Michael	RG
Clark, Jeff	W	Gillam, Chris	11
Clarkson, Renate	30	Gimmel, Stephan	G
Coatriex, Samuel	KR	Glades Herp inc.	G
Cole, Jerry	11	Gödde, John	13
		Gozzo, Stefano	4

## Standliste

Grabowitz, Valentina	W	Kassuba, Wolfgang	G
Grahl, Karsten	23	Kaufmann, Corina	15
Grammel, Norbert	5	Kaufmann, Mike	TU
Gramminske, Achim	9	Kellner, Mathias	TU
Grathwohl, Jan	RG	Kelterborn, Christoph	15
Gravius, Maike	28	Keßler, Joachim	15
Großmann, Susanne	W	Kiesel, Michael	21
Grübner, Daniel	5	Kirchner, Oliver	RG
Grützmaker, Frank	TU	Kixmüller, Klaus	16
Günther, Klaus	W	Klatter, Philip	16
Günzel, Klaus	TU	Klinkenbus, Ingo	RG
Gustavsson, Mattias	TU	Klus, Thorsten	RG
Guszek, Marten	13	Knoch, Petra	ZR3
Guzy, Frank	13	Koch, Bianca	16
Halbig, Andreas	2	Köeger, Mathias	ZR3
Hännig, Stefan	14	Köhler, Mathias	19
Haschke, Stefan	13	Kölpin, Thomas	5
Hasselberg, Dirk	W	Konádi, Michael	ZR4
Hauptner, Andreas	5	Kooij, Jaap	TU
HCH	14	Kool, Rob	TU
Heckers, Marc	ZR3	Kosa, Gabor	4
Heitmann, Udo	13	Kosowski, Thomas	9
Hellkvist, Daniel	W	Köster, Dirk	ZR4
Herpproffessionell Umor Aqueo	Zelt	Kozinsky, Torsten	19
Hessler, Claudia	RG	Kozor, Norbert	9
Heynen, Gerad	15	Krähling, Peter	W
Hickler, Wolfgang	14	Kraiss, Rainer	RG
Hilger, Axel	4	Krause, Markus	16
Hindelmeyer, Gerlinde	2	Krcal, Vita	3
Hine, Ray	TU	Kreuzer, Michael	G
Hoffgaard, Claus	TU	Kroes, Thorsten	29
Hoffmann, Martin	14	Krusber, Wolfgang	16
Hofmann, Thomas	RG	Kuch, Dennis	W
Höhle, Martin	W	Kuhls-Oppermann, Rene	16
Höhler, Peter	KR	Kühne, Heiko	9
Hohmeister, Andreas	G	Kuitert, Peter	16
Holfert, Tino	14	KuK Terrarien	Außen
Hölzel, Jürgen	ZR4	Kunsch, Thorsten	17
Hoppe, Klaus	2	Kunschke, Olaf	5
Hoppe, Christian	ZR4	Küpper, Klaus	16
Hübel, Klaus	2	Kurth, Frank	16
Hufer, Hilmar	TU	Kurth, Sascha	32
Huhn, Volker	15	La Ferme Tropicale	W
Huisman, Johan	15	Labude	ZR1
Hulbert, Felix	5	Lague, Phillip	KR
Huwig, Claus	14	Lamberts, Klaus	32
Iguana Verde	W	Laukau, Dieter A.	Außen
Isensee, Michael	RG	Lauterbach, Jens	ZR4/5
Jacobs, Hans J.	RG	Lehmann, Axel	RG
Jacobsson, Mats	RG	Lehmann, Jürgen	29
Jäger, Frank	1	Leonardi, Franco	4
Jensen, Sune	RG	Lettner, Stefan	18
Johansson, Stefan	RG	Liebich, Dr.Michael	4
Johansson, Anders	KR	Lipp, Hartmut	1
Kahlenberg, Herwig	3	Lossau, Dirk	32
Kaiser, Wolfgang	TU	Loyen, Hans-Peter	RG
Kakteenwelt	ZR3	Ludanyi, Tibor	4
Kamke, Karsten	14	M+S Reptilien	Saal
Kamp, Birgit	15	Machlitt, Caroline	32
Karkos, Udo	15	Mack, Helga	G
Karlson, Jan	G	Maierhofer, Petra	ZR4
Karwatzki, Ajoscha	31	Malek, Ahmad	31

# Grundrissplan Zentralhallen



LKW-Zufahrt

## Standliste

Malschowski, Marko	32	Petersen, Brian	3
Marwinski, Harpo	32	Petersen, Falke	27
Materna, Sören	RG	Petri, Claudia	W
Matzen, Kent	32	Pettig, Merle	27
Matzka, Robert	32	Pezold, Roman	10
Mc Cullum, Simon	32	Pfeiffer, Jörg	25
Meder, Martin	30	Pichottka, Joachim	27
Meidinger, Robert	G	Pirot, Ralf	3
Meissler, Sascha	30	Plückebaum, Stefan	RG
Mellauchen, Christian	31	Pohl, Tomas	3
Mende, Dieter	KR	Pohlmann, Jan	25
Meyring, Carsten	TU	Poliszuk, Paul	W
Middelbeck, Manfred	31	Posthumus, Bertus	28
Moeller, Stefan	29	Priwara, Hans Georg	26
Molnar, Manuel	5	Pürkel, Oliver	10
Mönk, Marco	6	Rading, Stefan	25
Mönneke, Janisch	Zelt	Radke, Jörg	25
Moormann, Thomas	ZR4	Radny, Rolf	TU
Morawietz, Peter	2	Radspieler, Clemens	G
Moritz, Mirco	19	Rahn, Robert	25
Moser, Helmut	31	Rauscher, Thorsten	6
Mozzarechia, Alessandro	3	Reif, Jens	24
Müller, Rene	G	Reptilia Espania	Zelt
Müller, Reinhart	ZR5	Reuss, Carlos	24
Müller, Mathias	ZR5	Reute, Jürgen	ZR4
Müller, Lucia	5	Rheinecke, Danny	25
Müller, Uwe	31	Rheinhard, Edward	24
Müller, Norbert	31	Riad, El Hage	4
Müller, Henry	ZR4	Rice, Peter	24
Müller, Claus-Peter	2	Riehl, Markus	ZR4
Müller, Werner	31	Riemann, Uwe	G
Muschke, Stefan	31	Riper, Daniel	W
Nahles, Ted	TU	Rißmann, Florian	RG
Namiba Terra	ZR2/3	Roemer, Dr.Klaus	G
Naths, Volker	30	Röhe, Uwe	5
Naujox, Thomas	TU	Rojc, Matjaz	5
Naumann, Marion	6	Roßbauer, Anna	28
Naumburg, Marcel	30	Roza, Eric	W
Netopil, Sonja	9	Ruf, Dieter	RG
Neukirch, Carsten	W	Rundquist, Dennis	25
Neusius, Patrik	17	Sabate Poncela, David	ZR4
Niehaus, Marco	29	Salewski, Manfred	TU
Niemann, Isabell	29	Sallinski, Hans-Otto	27
Nilsson, Tony	RG	Sangel, Christian	ZR5
Noack, Holger	27	Sattler, Uwe	Außen
Nordheim Kork	Zelt	Schaarn, Timo	24
Nuyten, Pit	29	Schade, Wolfgang	23
Nyult, Jiri	3	Schaefer, Frank	24
Obelgönnner, Lutz	29	Schäfer, Frank	28
Öhler, Ralf	G	Schaub, Michael	W
Orphall, Ines	29	Scheuermann, Frank	6
Oth, Markus	29	Schewe u. Klimek	Außen
Otto, Stephan	ZR2/3	Schitter, Daniela	23
Otto, Per Boris	27	Schleich, Mareike	23
Pakendorf, Norma	6	Schlepper, Rüdiger	6
Paul, Alfred	27	Schmidt, Jürgen	23
Pedersen, Jesper	30	Schmidt, Dagmar	5
Pedersen, Jürgen Soe	27	Schmidt, Ingolf	24
Pedersen, Nicolay	G	Schmidt, Hans	24
Peranic, Ivo	28	Schneider, Reiner	4
Perduns, Rainer	RG	Schönecker, Patrik	1

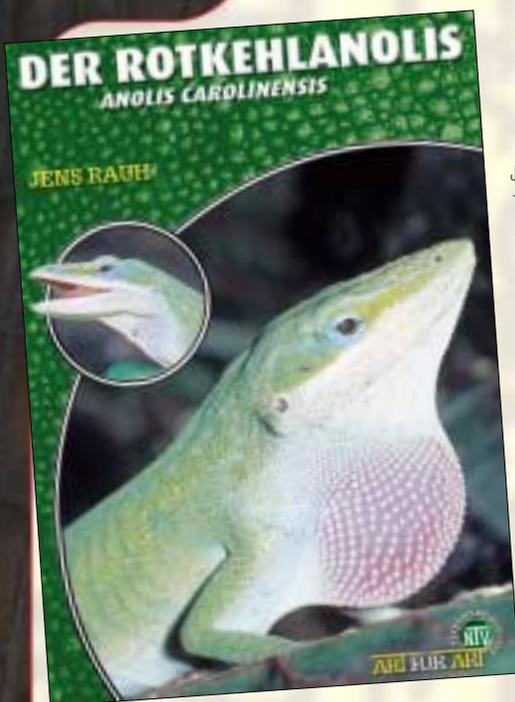
## Standliste

Schörgendorfer, Alexander	21	Uebach, Birgit	ZR4
Schouten, Ruud	11	van der Meulen, Jan	9
Schramke, Franz	23	Van der Vliet, Ron	ZR1
Schrante, Patricia	10	van Ee, Wilco	20
Schröter, Markus	6	van Halderen, Rene	ZR5
Schultz, Heinz	19	Van Hellem, Hermann	21
Schulz, Kathy	RG	van Ißem, Peter	G
Schulz, Harald	6	van Malderen, Julien	ZR4
Schulze, Marita	15	van Turnhout, Lizzy	ZR2
Schulze Niehof, Peter	G	van Wanrooy, Eric	ZR5
Schutt, Elco	23	van Zwool, Peter	20
Schwer, Thorsten	23	Verdez, Jean Michel	17
Seeber, Henni	W	Verweij, Esther	KR
Sens, Jörg	2	Verwest, Marc	14
Severyns, Guy	21	Vinnmann, Thomas	W
Siefert, Wolfgang	TU	Vogeley, Hans-Jürgen	G
Siegel, Mathias	ZR1	von Freiberg, Alexander	17
Sielaff, Frank	G	Vonk, Freek	G
Siepen, Karl-Heinz	30	Vonk, Freek	22
Simek, Dr.Rotislav	3	Vreulink, Dennis	19
Simon, Harry	22	Wabu-Desing	Außen
Singer, Franz	RG	Wade, Mathias	G
Sino, Wolfgang	21	Wagner, Bernhard	17
Sittner, Wolfgang	W	Wallner, Alfred	G
Smith, Antony	TU	Wallrafen, Gerhard	19
Soppe, Ronald	TU	Wamsler, Thomas	19
Sörensen, Michael	18	Wehmeyer, Frank	2
Spellbrink, Michael	G	Weier, Markus	19
Spellbrink, Michael	KR	Weima, Andree	G
Staas, Thomas	Saal	Weissengruber, Roland	ZR2
Stadler, Werner	RG	Weißler, Michael	RG
Stegmiller, Markus	20	Welsch, Tim	Zelt
Stein, Michael	6	Wenig, Manuela	20
Stern, Olaf	6	Werther, Sören	RG
Stollenwerk, Markus	20	Wessel, Hendrik	ZR5
Striegl, Franz-Josef	18	West Yorkshire Zoological	19
Stümpel, Nicolas	G	Westhof, Guido	G
Summerhayes, Barry	20	Wickert, Frank	Durchgang
Surmann, Jan	3	Wicklein, Alexander	Außen
Tank, Helge	ZR3	Wiese, Frank	6
Tanzer, Harald	18	Wieskämper, Peter	6
Ter, J van het Meer	ZR6	Willekens, Kevin	W
Terhöfen, Peter	23	Wilsch, Achim	21
Thete, Fabrice	21	Winner, Hans-Jörg	W
Tietz, Alexander	ZR4	Wolf, Terrarien	ZR4/5
Timm, Ivonne	22	Wolf-Christoph, Stefanie	ZR5
Toygar, Cen	TU	Wolters, Walter	6
Toygar, Cen	G	Wosinski, Gerhard	ZR1
Toygar, Ceniz	RG	Wulf, Markus	G
Toygar, Ceniz	G	Wuyts, Marcel	9
Trabant, Stephanie	22	Yang, Jun	G
Trip, Erik	22	Zander, Rainer	W
Trobisch, Dietmar	22	Zankl, Josef	26
Tröger, Michael	9	Zanni, Massimo	4
Trompa, Harald	22	Zasmeta, Thomas	10
Tropenparadies	7/8	Zauner, Otto	20
Tropic Hused	10	Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Tümsmeyer, Ilse	ZR2	Zoo Sperrer	26
Tuvsesson, Björn	18	Zoohandlung Mense	W
Twardack, Jens	17	Zsilinski, Alexander	22

NIV

# Art für Art

Die neue  
Terraristik-  
Buchreihe!



Jeder Band stellt ein bekanntes Terrarientier ausführlich vor und bietet Ihnen genaue Pflegeanleitungen! Alle Bücher sind von versierten Fachleuten geschrieben, die über umfangreiche Erfahrungen mit der jeweiligen Art verfügen! Zahlreiche Praxistipps und interessante Hintergrundinfos · Attraktive, moderne Gestaltung · Durchgängig farbig und großzügig bebildert

**Extra günstig:  
64 Seiten für  
nur 9,80 Euro!**

## Bereits erschienen:

Die Bartagame · Der Blaue Pfeilgiftfrosch · Die Blumennatter · Die Chinesische Rotbauchunke  
Dickfingergeckos · Die Erdnatter · Der Gebänderte Samtgecko und Wahlbergs Gecko  
Die Gebänderte Wassernatter · Die Gelbwangen-Schmuckschildkröte · Geysrs Dornschwanzagame  
Der Goldstaub-Taggecko · Der Große Madagaskar-Taggecko · Die Grüne Wasseragame  
Halsbandleguane · Jungferngeckos · Die Kettennatter · Die Königskletternatter · Die Kornnatter  
Malachit-Stachelleguane · Die Mandarinnatter · Die Martinique-Baumvogelspinne · Die Moschus-  
schildkröte · Die Ostafrikanische Sägeschwanzidechse · Die Perleidechse · Plattschwanzgeckos  
Die Pracht-Erdschildkröte · Die Prärie-Strumpfbandnatter · Der Rotaugenlaubfrosch · Die Rote  
Chile-Vogelspinne · Der Rotkehlanolis · Die Rotkie-Vogelspinne · Die Schönnatter · Spitzkopfnattern  
· Der Stachelschwanzwaran · Die Steppenschildkröte · Der Stirnlappenbasilisk  
Die Strumpfbandnatter · Der Tokel · Zwerggeckos · Der Zwergkrallenfrosch

**Besuchen Sie uns im Saal!**

**Natur und Tier - Verlag GmbH**

An der Kleimannbrücke 39/41 · 48157 Münster · Telefon: 0251-13339-0 · Fax: 0251-13339-33  
E-Mail: [verlag@ms-verlag.de](mailto:verlag@ms-verlag.de) · Home: [www.ms-verlag.de](http://www.ms-verlag.de)



Haltung und Vermehrung von *Rhacodactylus*

## Zur langjährigen Haltung und Vermehrung von *Rhacodactylus auriculatus* und *Rhacodactylus sarasinorum* im Terrarium

Text und Fotos von Tino Holfert

Irgendwann, es muss in den Jahren 1986 oder 1987 gewesen sein, bekam ich das Heft Nr. 34 der „herpetofauna“ zu lesen. Darin befand sich ein Beitrag von BÖHME & HENKEL, der sich mit der Herpetofauna Neukaledoniens beschäftigte. Dabei wurde ausführlich auf die Gattung *Rhacodactylus* eingegangen und über die Wiederentdeckung der Art *R. sarasinorum* berichtet. *Rhacodactylus sarasinorum* war 1913 von ROUX beschrieben worden und seitdem nur durch zwei Museumsexemplare wissenschaftlich bekannt. Es dauerte bis 1983, bis die Art wieder in das In-

teresse von Wissenschaftlern und Terrarianern rückte. Henkel und Sameit fanden neben neuen Zeichnungsformen von *R. auriculatus* auch einen Gecko, den sie zunächst nicht einordnen konnten. Mit Hilfe von Prof. Dr. Böhme vom Museum Koenig, Bonn, konnte dieser als *R. sarasinorum* identifiziert werden. Etwa zeitgleich kam auch ein australisches Museum unter weitaus tragischeren Umständen in den Besitz der Art. Ein Herpetologe namens Peter Rankin stürzte beim Fang der Tiere ab und verstarb an den Folgen.

*Rhacodactylus auriculatus*



Nach dem Lesen des genannten Beitrags war mein Interesse für die Gattung *Rhacodactylus* und insbesondere für *R. sarasinorum* geweckt. In der DDR war die Gattung meines Wissens nur durch die Art *R. auriculatus* in den Terrarien vertreten. Die Tiere wurden zu horrenden Preisen gehandelt und waren für mich nicht zu bekommen. Es sollte noch bis 1990 dauern, bis ich über Tiertausch erstmals Nachzuchten bekam. Im Jahr 1994 erhielt ich dank der Unterstützung von Willi Henkel dann endlich auch ein Paar der heiß ersehnten *R. sarasinorum*. Seit nunmehr 14 bzw. zehn Jahren werden die beiden Arten nun kontinuierlich von mir ge-

pflügt und nachgezogen, worüber im Folgenden berichtet werden soll.

### Verbreitung und Lebensraum

Die etwa 20 cm (*R. auriculatum*) bzw. 25 cm (*R. sarasinorum*) großen Geckos sind im Süden der Insel Neukaledonien beheimatet, wobei der rein baumbewohnende *R. sarasinorum* bisher ausschließlich in Primärwäldern gefunden wurde, die teilweise nur noch als Restbestände in einer völlig zersiedelten Landschaft vorhanden sind (SEIPP & HENKEL 2000). *Rhacodactylus auriculatus* wurde auch am Boden und in Sträuchern nachgewiesen. Dieser Gecko besiedelt überwiegend trockeneres Busch-

*Rhacodactylus sarasinorum*, braune Farbform



*Rhacodactylus sarasinorum*, weiße Farbform



land. Es konnten auch schon Tiere an Zaunpfählen gefunden werden, was evtl. dafür spricht, die Art als Kulturfolger einzuordnen.

### Aussehen

Von beiden Arten sind verschiedene Farbformen und Zeichnungsvarianten bekannt. Von *R. auriculatus* ist die braungraue bis -beige Färbung mit marmorierter Zeichnung am häufigsten in den Terrarien vertreten. Tiere mit netzartiger Zeichnung oder gestreiften Zeichnungselementen sind seltener und gehören ebenso wie solche mit roten Farbanteilen zu den begehrteren Terrarienfleglingen.

*Rhacodactylus sarasinorum* weist ebenfalls eine braune Grundfärbung auf, die in verschiedenen Farbtönen eine dunkle Mittellinie auf dem

Rücken entstehen lässt, die sich im Nacken Y-artig gabelt und als Schläfenband zu den Augen verläuft. Bei der selteneren so genannten weißen Farbform hebt sich das Y-artige Zeichnungselement in kräftigem Weiß hervor, außerdem finden sich auf Rücken und Schwanz weiße Zeichnungselemente.

### Haltung

Für die Haltung der beiden Arten verwende ich Terrarien, die höher als breit

**Aussehen/Haltung**

**Für höchste Ansprüche**



**Compact SR  
und BSR**

**für Reptilienbrüter**

- mit eingebautem LCD-Thermometer
- Kapazität von 6 bis 24 großen Reptilienboxen
- elektronische Temperaturregelung
- Brüten ohne Substrat in der Reptilienbox
- Keine Staunässe und kein Tropfwasser
- Schutz vor Bakterien und Pilzen
- Vollkunststoff – leicht und gut zu reinigen
- auf Wunsch mit Verdunkelung erhältlich



Grumbach Brütergeräte GmbH  
Berliner Straße 17 · D-99624 Altitzsch  
Telefon: 0364 413971-42 · Fax: 0364 413971-44  
info@grumbach-brueter.de · www.grumbach-brueter.de

sind. Dabei haben sich für die paarweise Haltung Becken der Größe 40 x 40 x 60 cm als ausreichend erwiesen. Will man größere Gruppen zusammen pflegen, müssen die Terrarien entsprechend geräumiger konzipiert werden.

Von *R. auriculatus* halte ich seit neun Jahren eine Gruppe von einem Männchen und vier Weibchen gemeinsam (zeitweise gelang es, zwei Männchen und vier Weibchen zusammen zu pflegen), was keine Probleme bereitet. Bei *R. sarasinorum*

**www.exotic-animal.de**  
**BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN**

**Herpetological Centre Holland**  
 Import / Export / Breeding

**herp wholesaler & store**

- Poison-arrow frogs • leaf-tailed geckos •
- Rhacodactylus • day geckos • boas •
- chameleons • turtles • pythons

We offer regular breedings from all over the world. Please sign our mailing list ([www.hch.nl](http://www.hch.nl)) to get the newest information about our stock!

**www.hch.nl** Tel. +31 35 6975390  
 Email [hch@hch.nl](mailto:hch@hch.nl)




*Rhacodactylus sarsinorum*, Jungtiere beider Farbformen

kam es beim Versuch, eine Gruppe von einem Männchen und zwei Weibchen zusammen zu pflegen, nach zehn Monaten gemeinsamer Haltung zum Verlust des jüngeren und später hinzugesellten Weibchens, ohne dass vorher jemals Anzeichen von äußerlichem Stress bei dem Tier er-

Diese bilden gemeinsam mit Rindenröhren als Versteckmöglichkeiten die Einrichtung. Um die Kletterfläche zu vergrößern, ist die Rückwand der Terrarien aus einem Sand-Zement-Latex-Gemisch modelliert. Eine Bepflanzung der Terrarien ist nach meinen Erfahrungen für die erfolgreiche

kennbar gewesen wären. Seitdem pflege ich *R. sarsinorum* nur paarweise. Eine Vergesellschaftung mehrerer Männchen ist bei beiden Arten nach meinen Erfahrungen fast immer unmöglich. Diese erweisen sich über kurz oder lang als äußerst unverträglich und liefern sich heftige Beißereien, die im schlimmsten Fall zum Verlust wenigstens eines Tieres führen, wenn man als Pfleger nicht einschreitet. Als Bodengrund verwende ich eine Sand-Torf-Mischung (1 : 2), die ca. 5 cm hoch eingebracht wird. Beide Arten zeigen eine Vorliebe für glatte Äste als Kletter- und Sitzmöglichkeiten.

Haltung und Zucht bei der Arten nicht zwingend erforderlich, erhöht aber den ästhetischen Wert des Terrariums und entspricht eher dem natürlichen Lebensraum der Geckos. Ein Paar von *R. sarsinorum* wird seit sieben Jahren erfolgreich in einem Terrarium gepflegt und vermehrt, das nur mit künstlichen Pflanzen ausgestattet ist. Die anderen Behälter sind mit Sansiverien (bei *R. auriculatus*) bzw. *Ficus benjamini* (bei *R. sarsinorum*) versehen. Als Teil einer Terrarienanlage werden die Becken mit Leuchtstoffröhren (Osram Lumilux) beleuchtet und durch die darunter befindliche Terrarienreihe auch erwärmt. Von Februar bis Juli erhöht sich die Beleuchtungsdauer zunächst von acht

auf zwölf Stunden, von September bis November wird sie dann wieder auf acht Stunden reduziert. Im Dezember und Januar werden die Terrarien für ca. sechs Wochen weder beheizt noch beleuchtet. In der warmen Jahreszeit ergeben sich so Temperaturen von 22–30 °C, in der kalten Jahreszeit belaufen sich die Werte auf 17–24 °C.

Paarung bei *Rhacodactylus auriculatus*



**TERRARIENBAU**  
 Lüftungssysteme

**Wir bieten an:**

- Terrarien auf Wunsch mit Leuchtbeklebung
- Glas ab 5mm
- Lüftung, teilweise Fliegennetz oder Lochbleche (Ziem Bohrung)
- hohe Qualität zu fairen Preisen!
- schnelle Auftragsbearbeitung
- zuverlässige Lieferung
- preisgünstige Angebote

Terrarien-Verkaufsanlagen  
 Sonderanfertigungen  
 Glas-/Alu-Terrarien  
 Zubehör

Vergleichen Sie unsere Preisliste!  
 Haben Sie Interesse?  
 (Hilfskarte für gegen Grundbesuch)

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse!  
 07131 20000-10000 Fax 07131 20000-10000

Eiablage bei *Rhacodactylus auriculatus*

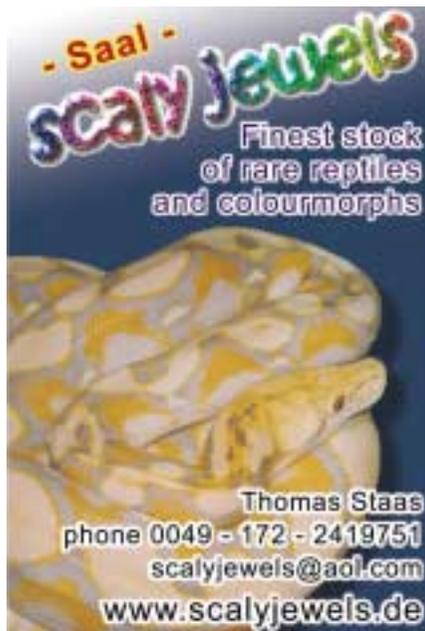
### Futter

Beide Arten können als Allesfresser bezeichnet werden, was sie als Terrarientiere besonders attraktiv macht. Längere Zeiten ohne Futtertiere lassen sich pro-

blemlos mit Früchten überbrücken. Hauptsächlich verwende ich Grillen, Heuschrecken, *Zophobas*-Larven, nestjunge Mäuse und eine Fruchtbreimischung, bestehend aus gequetschter Banane und Babybrei (Pfirsich/Maracuja) für die Ernährung meiner Geckos. Diesem Brei werden in unregelmäßigen Abständen Vitamine beigemischt. Die Futtertiere werden mit verschiedenen Kalzium- und Mineralstoffpräparaten eingestäubt.

### Vermehrung

Unter den beschriebenen Haltungsbedingungen finden Paarungen größtenteils von Januar bis Juni statt. Bei *R. auriculatus* konnten Kopulationen bereits im Januar während der „kühlen Phase“ bei noch ausgeschalteter Beleuchtung beobachtet werden. Bei beiden Arten nähert sich das Männchen in gleicher Weise unter zuckenden Bewegungen mit dem Kopf meist vom Schwanz beginnend der Nackenregion des Weibchens. Wenn das Weibchen paarungsbereit ist, verharrt es an der Stelle, und



unter einem Nackenbiss des Männchens vollzieht sich die Paarung. Verweigert sich das Weibchen, kommt es zu Verfolgungsjagden im Terrarium. Hier liegt es in der Verantwortung des Halters, frühzeitig Stress auszumachen und die Tiere zu trennen. Zu junge bzw. trächtige Weibchen zeigen unter dem ständigen Druck des Männchens sonst sehr schnell ein apathisches Verhalten.

Für die Eiablage stehen den Weibchen Plastikdosen zur Verfügung, die etwa 10–15 cm hoch mit einer Sand-Torf-Mischung befüllt sind. Außerdem benutzen verschiedene Weibchen auch die Blumentöpfe für die Eiablage. Beide Arten vergraben ihre Eier. Die Haupteiablagezeit fällt unter den geschilderten Haltungsbedingungen für beide Geckoarten auf die Monate März bis August. Während der langjährigen Haltung kam es aber mittlerweile bei beiden Arten auch in den übrigen Monaten des Jahres zu vereinzelt Eiablagen „außer der Reihe“. Gut konditionierte Weibchen können bis zu sechs Gelege hintereinander produzieren, dabei liegt der Zeitabstand zwischen den Eiablagen nach meinen Erfahrungen bei 4–6 Wochen. Bei beiden Arten kam es vor, dass ein Gelege gelegentlich aus nur einem Ei bestand bzw. dass bei Doppelgelegen nur ein Ei befruchtet war. Die weichschaligen Eier werden in Jaeger-Kunstglucken gezeitigt. Als Brutsubstrat verwende ich seit vielen Jahren ausschließlich ein Gemisch (1 : 4) aus Aktivkohle und Seramisgranulat. Andere Sub-

strate, wie Vermiculit, Perlit oder Blumenerde, haben sich aber ebenfalls bewährt. Die Eier nehmen während der Zeitigung an Größe zu, das Zeitigungs-substrat muss immer feucht gehalten werden. Zu trockenes Substrat bedingt ein Verderben der Eier.

Bei Temperaturen von 27–29 °C vergehen bei *R. auriculatus* 52–65 Tage bis zum

*Rhacodactylus sarasinorum*, Eiablage

[www.terrartistika-hamm.de](http://www.terrartistika-hamm.de)  
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Gelege von *Rhacodactylus sarsinorum*



*Rhacodactylus auriculatus*, Schlupf

Schlupf. Junge *R. sarsinorum* schlüpfen bei dieser Temperatur nach 56–73 Tagen. Verringert man die Zeitigungstemperatur beispielsweise auf 24 °C, benötigt *R. auriculatus* 74–96 Tage bis zum Schlupf, *R. sarsinorum* 78–91 Tage. Mit verschiedenen hohen Zeitigungstemperaturen ist es offensichtlich möglich, bei *R. sarsinorum* Einfluss auf die Geschlechterverteilung

der Jungtiere zu nehmen. So entwickelten sich aus bei niedrigen Temperaturen gezeitigten Eiern mehr Weibchen, während bei höheren Bruttemperaturen mehr Männchen zu verzeichnen waren. Für *R. auriculatus* kann ich diesen Umstand leider nicht bestätigen, bei dieser Art besteht ein absoluter Weibchenüberschuss, der sich nach meinen Erfahrungen nicht über die Zeitigungstemperatur korrigieren lässt. Auch der Tipp, die Eier zunächst für vier Wochen bei Zimmertemperatur zu zeitigen und dann in einen Inkubator zu überführen (E. SCHRÖDER, mdl. Mittlg.), führte nicht zu den erhofften männlichen Nachzuchtieren.

Junge *R. auriculatus* messen beim Schlupf etwa 7 cm. Verschie-

dentlich zeigen sie ein sehr aggressives Verhalten. Schlüpfen zwei solcher aggressiven Jungtiere gleichzeitig, beißen sie sich meist bereits im Zeitigungsbehälter die Schwänze ab. Es ist unmöglich, solch aggressive Jungtiere in Gruppenhaltung aufzuziehen, da sie im Aufzuchtterrarium einem Dauerstress ausgesetzt wären. Wie beschrieben, ist es sehr einfach zu erkennen,

ob es sich um solche „Aggressoren“ handelt, wenn sie gleichzeitig schlüpfen, ansonsten wird man sehr schnell auf die Lautäußerungen der kleinen Geckos aus dem Brutapparat bzw. später aus dem Aufzuchtbehälter aufmerksam, während sich die Tiere attackieren. Da nicht alle Schlüpflinge den gleichen ungestümen Charakter zeigen, ist es trotzdem möglich, die friedlicheren Tiere in Gruppen aufzuziehen. Die generelle Einzelaufzucht, wie ich sie eine Zeit lang praktiziert habe, stellt bei größeren Nachzuchtzahlen eine gewisse Herausforderung in Sachen Platz und Arbeitsaufwand dar. Jungtiere von *R. sarsinorum* sind nach dem Schlupf annähernd 9 cm groß und zeigen eine intensive Rotfärbung. Leider verliert sich diese bereits spätestens bis zur dritten Lebenswoche und geht in die normale Erwachsenenfärbung über. Die Jungtiere dieser Art werden in Gruppen aufgezogen. Dabei achte ich darauf, möglichst gleich große Tiere zu vergesellschaften. Es erwies sich als unproblematisch, junge *R. sarsinorum* mit gleich großen *R. ciliatus* und *R. chahoua* gemeinsam aufzuziehen. Bringt man Jungtiere unterschiedlicher Größe zusammen, werden



Nach dem Schlupf ist *Rhacodactylus sarsinorum* zunächst attraktiv rot gefärbt.

die kleineren Tiere sehr schnell unterdrückt und zeigen ein deutlich langsames Wachstum. Ich habe nie versucht, *R. auriculatus* mit anderen *Rhacodactylus*

• Terrarientechnik und -bau • Beregnungsanlagen • Biologgerichte Terrarien-Erleuchtung  
 • Planung und Bau kompletter Anlagen • Aluminium-Stecksysteme für Terrarien •  
 wetterbeständige Futtertiere zu günstigen Preisen • etc. ...

**E.N.T.**  
Terrarientechnik

**Komplettlösungen für die Terraristik!**

Info unter [www.terrarientechnik.de](http://www.terrarientechnik.de)

Rudolf-Diesel-Str. 8 46458 Rees Tel. 02851-956-880/-881 info@terrarientechnik.de  
 Besuchen Sie unseren Showroom: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**www.exotic-animal.de**  
**BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN**

Arten zu vergesellschaften. BACH (2004) berichtet über die erfolgreiche Haltung von *R. auriculatus* zusammen mit *R. ciliatus*. Der entscheidende Nachteil der Gruppenaufzucht dürfte darin bestehen, dass eine sichere Differenzierung der Geschlechter erst sehr spät vorzunehmen ist. Einzeln aufgezogene Männchen sind nach etwa einem Dreivierteljahr sicher als solche zu erkennen. In der Gruppe wird man nach dieser Zeit nur ein Männchen (das dominierende) eindeutig an den ausgebildeten Hemipenistaschen ausmachen können, weitere in der Gruppe vorhandene Männchen werden ihre Geschlechtsmerkmale erst später bzw. nach Entfernung des dominierenden Männchens ausbilden. Für die Haltung der heranwachsenden Geckos kommen sowohl entsprechend kleinere Terrarien

als auch handelsübliche Faunaboxen in Frage, beides hat sich bewährt. Als Futter erhalten die Jungtiere das bereits weiter oben erwähnte Spektrum.

**Missbildungen**

Bei den Nachzuchten von *R. auriculatus* kam es wiederholt zu verschiedenen Abnormalitäten. Über die Doppelköpfigkeit eines Jungtieres bzw. eine Zwillinganlage wurde bereits an anderer Stelle berichtet (HOLFERT 1999/2002). Weiterhin waren mehrfach missgebildete Jungtiere zu verzeichnen, die durch eine sehr helle Färbung und Kieferanomalien auffielen, außerdem fehlten diesen Tieren meist die Augen. Solche Tiere schlüpften nie selbstständig. Die Eier, die solche missgebildeten Jungtiere enthielten, lagen lange über den Schlupftermin hinaus im Inkubator, ohne zu verderben. Wurden die Eier 4–6 Wochen nach dem errechneten Schlupftermin geöffnet, fanden sich die verkrüppelten Jungtiere lebend im Ei, wobei der Bauch meist vollkommen verschlossen war. In sporadisch eingerichteten Plastikterrarien lagen diese Tiere permanent auf dem Boden und bewegten sich kaum.

*Rhacodactylus*-Nachzuchten: *R. sarsinorum* (links), *R. auriculatus* (oben), *R. ciliatus* (Mitte), *R. leachianus henkeli* (rechts), *R. chahouha* (unten)



Nach spätestens fünf Tagen wurden die missgebildeten Geckos euthanasiert.

**Übersicht über die Zahl der nachgezogenen Jungtiere beider Arten in den letzten zehn Jahren**

Jahr	<i>R. auriculatus</i>	<i>R. sarsinorum</i>
1994	2	0
1995	1	3
1996	3	12
1997	27	4
1998	18	9
1999	17	4
2000	18	8
2001	20	3
2002	20	15
2003	20	5
2004	bisher 6	bisher 4
<b>gesamt</b>	<b>152</b>	<b>67</b>

**Ausblick**

Angesichts einer weltweit anhaltenden Zerstörung der natürlichen Lebensräume von Reptilien und Amphibien wird das Argument „Arterhaltung durch Nachzucht“ entscheidend dazu beitragen, der Terraristik auch zukünftig eine Lobby zu verleihen. Daher sollten sich mehr Terrarianer in Beständigkeit üben, was die gehaltenen Arten betrifft. Viel zu oft verschwinden immer noch verschiedene Arten stillschweigend von der Bildfläche, sobald sie eine gewisse Häufigkeit in den Terrarien erlangt haben, zugunsten anderer, seltenerer Arten. Es spricht sicher nichts dagegen, sich für die Haltung weiterer, bisher seltener Arten zu begeistern, jedoch sollte dies nicht fortlaufend auf Kosten der Arten geschehen, deren sicherer

**Snakes & Variations**

H.-J. Winner  
 Home of the  
**Leopard Boa**



www.hjwinner.com

*Rhacodactylus auriculatus*, Schlüpfling



## www.terrartistika-hamm.de BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Bestand als Terrarientiere zunächst in jahrelanger Kleinarbeit aufgebaut wurde. In Zukunft wird es mehr und mehr auf das ausgewogene Nebeneinander neuer, seltener Arten und bekannter, häufiger

Arten ankommen. Das auf den Wurzeln einer Wegwerfgesellschaft beruhende Konsumverhalten vieler Reptilienfreunde wird sonst unweigerlich in eine Sackgasse für die Terraristik führen.

### Literatur

- BACH, S. (2004): Haltung und Nachzucht des Höckerkopfgeckos *Rhacodactylus auriculatus* BAYAY, 1869. – DRACO 18: 82–87.
- BÖHME, W. & F.W. HENKEL (1985): Zur Kenntnis der Herpetofauna Neukaledoniens, speziell der Gattung *Rhacodactylus*. – herpetofauna, Weinstadt, 34: 23–29.
- HOLFERT, T. (1999): Doppelköpfigkeit (Bicephalie) bei *Rhacodactylus auriculatus* (BAYAY, 1869). – elaphe 7(2): 13.
- (2002): Drei Jungtiere aus zwei Eiern – Zwillinge bei *Rhacodactylus auriculatus* (BAYAY, 1869). – elaphe 10(4): 29–30.
- SAMEIT, J. (1985): Reiseziel Neukaledonien. – DATZ 38(6): 279–281.
- SEIPP, R. & F.W. HENKEL (2000): *Rhacodactylus*. Biologie, Haltung und Zucht. – Edition Chimaira, Frankfurt/M., 173 S.

Arterhaltung durch Nachzucht ist ein wichtiges Argument für die Terraristik!



Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

# www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt